

Verein zur Ausbildung und Förderung von Menschen in Afrika

CAAA
les **Collégiens Akadiens** et leurs
Amis Africains



Jahres- und Leistungsbericht 2024

Zürich, im Mai 2025

Über den Verein

Der Verein CAAA (nachstehend „der Verein“ genannt) ist eine Non-Profit-Organisation, deren Gründung Ende 2006 von Studenten, Dozenten und ehemaligen Absolventen von AKAD College beschlossen wurde. Der Verein begleitet primär Projekte für die Ausbildung von Menschen in Afrika; dies durch den Bau von Schulen und Lehrwerkstätten. Daneben werden auch Grundbedürfnisse und gesundheitliche Aspekte als Voraussetzung für gute Ausbildung unterstützt. Der Verein ist nach Schweizerischem Recht organisiert und kontrolliert. Die Projekte und Arbeiten werden auf unbürokratische Weise erledigt und alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich.

Unsere Ziele

Kerntätigkeit der Organisation CAAA ist die Ausbildung der ortsansässigen Kinder und Jugendlichen von der Primar- bis zur Sekundarstufe und weiterführend die berufliche Ausbildung in den Bereichen Tourismus und Landwirtschaft. Diese Ausbildung dient dem Zweck, der vorherrschenden Armut entgegenzuwirken und jungen Menschen auf Sansibar eine Perspektive zu bieten. Ihnen werden entsprechende Diplome und Zertifikate ausgestellt, die die erfolgreiche Ausbildung bescheinigen und die Ausübung einer bezahlten beruflichen Tätigkeit ermöglichen.

Internes / Vorstand

Im Vorstand gab es keine Änderungen

Präsident: Arnd Ludwig
Vize-Präsidentin: Tanja Steeg
Kassierin: Marija Suvalj

Ugo Merkli hat die Revision aufgrund seines Umzugs nach Afrika abgegeben.
Emma Ambauen Wain hat sich bereit erklärt die Position zu übernehmen.

Rückblick 2024

Wir konnten im Bereich der Infrastruktur einige, teils seit langem anstehende, Vorhaben realisieren:

- **Gebäudeprojekte:** Die Schulhäuser in Ndjani wurden umfassend saniert. Damit ist für die kommenden Jahre ein sicherer Unterrichtsbetrieb gewährleistet.
- **Jugendherberge Makunduchi:** Die Renovierung wurde abgeschlossen. Die Herberge ist wieder in Stand gesetzt und könnte ihren Betrieb aufnehmen.
- **Milchkühe:** Die fünf Milchkühe konnten erfolgreich aus Kenia nach Ndjani gebracht werden und unterstützen jetzt unmittelbar die Versorgung der Schule.
- **Solarenergie:** Die Solaranlage für die Jugendherberge Makunduchi wurde erfolgreich installiert und in Betrieb genommen. Damit ist ein ökologischer und unabhängiger Betrieb gewährleistet.

Die erhoffte Zusammenarbeit mit Welcome Ideas konnte letztlich bedauerlicherweise nicht realisiert werden.

Hier der Reisbericht von Nicolas zu seinen Aufenthalten 2024:

Reisebericht für GV 2024

Die Vorbereitung von verschiedenen Plänen in 2023 hat dazu beigetragen, dass das Jahr 2024 (mit einer Ausnahme) sehr erfolgreich war. Das professionelle Wissen von Arnd Ludwig in Sachen Photovoltaik-Energie hat viele Leute glücklich gemacht: Arbeit für 15 Leute garantiert, Strom und Wasser ohne Ausfall versichert, zukünftiger Unterricht per Laptops, vorbildlicher umweltfreundlicher Stromkonsum ohne Treibstoff, Entlastung der Regierung in Sachen Stromversorgung, Jugendlichen Orientierung für Umweltschutz.

In diesem Sinn bedanke ich mich für den phänomenalen Aufwand von Arnd Ludwig. Das gleiche Dankeschön geht an Tanja Steeg für ihre ausdauernde Beratung, da sie die gleiche Strominstallation zu Hause gemacht hat. Natürlich hat Tanja sich stark bemüht, pünktlich das finanzielle Teil zu liefern. Ohne ihre Einsätze wäre ich machtlos. Ich bin stolz auf euch. Das Projekt ist ein Highlight in den letzten 10 Jahren. Unsere Spender können sicher sein, etwas für die Natur und gegen Armut beigetragen zu haben.

Die Sanierung und der Wiederaufbau unserer Schule im Dschungel Nidjani war nicht einfach. Unser lokaler Manager Kadam musste die Unterrichtsstunden respektieren, seine Arbeiter haben Mühe gehabt, rechtzeitig Baumaterial pünktlich zu erhalten.

Straßenverhältnisse, Lastwagenzustand sind meistens miserabel. Trotz allem sind 80 % des Erfolgs erreicht. Noch dazu kommt: die fatale demografische Explosion lässt denken an ein Fass ohne Boden. Wir haben bis zu 70 Schüler pro Klasse. Afrika wird lange warten auf ihre minimale Entwicklung, sehr leider. Dieser sehr traurige Zustand hat uns animiert, 4 neue Schulzimmer unter dem Dach der Mehrzweckhalle zu bauen. Die Lehrer und die Schulleiterin Khadija sind entzückt und sehr dankbar. Das ist für uns sehr motivierend. Jetzt bleibt offen, ob die Bildungsministerin Leila ihr Versprechen, 3 neue Lehrer zu schicken, hält. Leider sind die Lehrer qualitativ sehr schwach. Die prekäre wirtschaftliche Situation hat die Armut verschlimmert. Die Kinder leiden darunter: schlecht und unterernährt, mager ... Die Welt ist ungerecht. Dieser Zustand ist nicht neu. Wir haben schon letztes Jahr eine Geldsammlung lanciert, um 5 Kühe zu kaufen. Wir sind so weit. 4 sind exklusiv für Milch und eine für den Transport von Futter und Milch gemeint. Ein Farmer, Kombo, derjenige, der das Schulland uns verschenkt hat, hat seinen Stall wieder offeriert. Es braucht nur noch ein Dach. Das machen wir. Die Mütter, gemäß einem Plan, kochen und verteilen täglich für unsere Schüler Milch. Das ist das 2. Highlight des Jahres. Das macht uns sehr glücklich und beglückt sicher unsere großzügigen Spender.

Was wir in 2023 über eine amerikanische Kollaboration in Makunduchi erzählt haben, konnte keinen Bestand haben. Scott, der Besitzer der Welcomeideas-Schule, will, dass CAAA seine Geldausgabe (schulisch und privat) garantiert, ohne jegliche Partizipation. Nicht einen Rappen in unsere Sprachschule will er investieren. Kommt dazu: er sei der Held des Projekts und wir müssen ohne Kommentar seine Forderungen befolgen. Was tragisch ist: die Art und Weise, wie er und sein lokaler Assistent Abdul unterrichten, ist sehr amerikanisch, d.h. ohne didaktischen/pädagogischen Hintergrund. Ohne spezifische Struktur schwimmt der Lernende und versucht, durch Google zu verstehen. 4 Tage lang habe ich verschiedene Lehr- und Examenspläne mit Scott bearbeitet. Leider gibt es keine Identifikation von ihm mit einem schweizerischen Lehrplan. Ich bin Gott froh, dass ich rechtzeitig gemerkt habe, dass dieser Herr mit seiner Sturheit sehr gefährlich sein könnte. Fazit: Ich stelle fest, dass Helfer in Afrika mehrheitlich habgierig sind, ohne Verzicht auf ihr Luxusleben, mit einer speziellen Angst, dass sie eines Tages arm werden oder von Sansibar weggeschmissen werden.



Ausblick 2025

Für das kommende Jahr sind geplant:

- Die Solaranlage in Ndjani soll grundlegenden Service und Wartung erhalten und damit die Stromversorgung sichern.
- Die Jugendherberge wird offiziell in Betrieb genommen und soll sowohl Übernachtungsmöglichkeiten als auch Praktika im Tourismussektor bieten.
- Die Berufsschule wird eröffnet, um jungen Menschen eine praxisnahe und nachhaltige berufliche Zukunft zu ermöglichen.

Danksagung

Unseren aufrichtigen Dank richten wir an alle Spender und Spenderinnen, Gönner und Gönnerinnen, Partner und Freiwillige, die den Verein während dieses Jahres sowohl mit finanziellen Mitteln als auch mit ihren Ideen und ihrem professionellen Wissen tatkräftig unterstützt haben, um so die nachhaltige Weiterführung der Projekte auf Zanzibar zu garantieren.

Weiter danken wir ganz besonders all unseren freiwilligen Helfern und Verantwortlichen des Projekt- und Schulkomitees vor Ort für ihre wertvolle Motivation, die aktive Zusammenarbeit, das grosszügige Engagement und das zielgerechte Einsetzen der finanziellen Mittel.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Arnd Ludwig'.

Arnd Ludwig, Präsident CAA